

Kreisarchiv Calw

Wernbach: Adm.
 Landwirth, Auker
 Lehrer, Bott. G.
 Kübler, Ph. J.
 Schwarzbecher, J.
 Ander, Paul, F.
 meister, Wader,
 Blach, Karl, K.
 Gottlieb, Postg.
 Keller, Gottl.
 Köppler, Fortsm.
 Posthalter, Trüm.
 Obersäger, Krü.
 Eugen, Fabrikant.
Wiesenhart:
 Tisch, Schulthei.
 Dr. vet., Literar.
 Bidermeister, P.
 Karl, Wirt, St.
 Isch, Maurer, W.
 besitzer, Weib, C.
Wiedmerberg: J.
 Bachmeister, Apo.
 Schöngelb, Dir.
 Schwammle, St.
 Begleitnotar, G.
 Freische zur Post.
 Kranz, Bäckerm.
 Zimmermeister, L.
 Wilhelm, Salm.

Rede u. a. aus: Dem
seine der Forderungen
ausgeführt habe, und
ein Sachverständiger
der Zerstörung der
selbst sei, verantwort-
liche Tatsachen ent-
schieden haben, insbe-
sondere für die Zerstör-
ung, am 1. November
dieser Woche aus 106
auf Anordnung der
Zerstört und zerstört
haben mit natürlich
erkläre ausdrücklich
Zerstörung von Kriegs-
militärkontroll-
tätigkeit der Maschinen
über der großen Zahl
handelt es sich jetzt
offen Maschinen, deren
kontrollkommission noch
nach 379 Anlagen,
von Kriegsmaterial
Montage Schiffe und
unbrauchbar gemacht
für Kriegsmaterial-
Zerstörerwerkstatt des
kaiserlichen Erbkaisers
zerstört worden. Das
Werk eine achtmal
wird Ihnen klar ge-

materialmarkt.
schieden beschaffen, die
auf die Vorgänge am
verbinden, daß die
alter Höhe steigen und
Gemeinden für den
bringen, soll illusorisch
ung mit jeder Hand

Progen.
der heutigen Verhand-
dem Beweisanzug der
einzelnen der Ver-
Daußon und andere
Scheidemanns genannt
in diesem Antrag der
er gegenwärtigen Antrag
den Glaubwürdig-
Berechtigung genannte
geheißer Kreise man-
den, weil er zu viel
mehrfach sozialdemo-
hochintelligenter, ge-
schick. Wie wenig Ab-
sichtlichkeit und der ob-
jektive sie seine Ver-
und, daß er seiner Zeit
seiner Freunde schwe-
redung von Vortei-
der seine wird in der
Handelamtler. Die
Januarfreis gewer-
n im Deutschen We-
lagen nichts wien-
und der Vernachlässi-
Lithierung des Ober-
höchster Gesundheits-
g vorerst unendlich
we erst letzten Sam-
getroffen.

Generalstaatsanwalt
lichkeit, Scheidemann
neue Sachlage ge-
nicht vernommen
igkeit der Verhandlung
unmöglichkeit schlägt da-
auszuweisen. Sie will
n und ein freizügig-
wann der Zeuge
nehmung und Gegen-
te. Die Antwort auf
Waggebung sein kön-
die Frage entschieden
den kann oder nicht,
ja unbedingt in Ge-
den müßte, abbestell-
Abfindung des Funk-
che Überwindung des
Darauf wurde der
der Streikleitung ver-
deren Abreise war es
Bewegung den Ge-
erbe. Als die Bewe-
gehen, daß die Ge-
Diele wurden auch
ang an die Front zu
ganz hervorragender
so „Dolchstoß“ nennt.
1000 gut einzusetzen
ausgedehnten Aus-
ausgegebenen Flug-
blätter, der „Leichen-
müll“ dem ersten Be-
andlungen auf Wirt-
oll dann der Wirt-
schmalige Gegenüber-
folgen.

ypopolit.
11 verbreitet folgende
der ihm nachschon-
einer Erörterung,
wiefern Dr. Jarres
könnte, daß er an-
11“ macht, will mich
gen, sondern lediglich
d mich Stellung neh-
Wortausgabe vom
erklärt haben, daß
des Rheinischen Be-
n der kritischen Zeit
noch vertriebenen Län-
de vorzuschlagen, bei
preisgegeben und ein
vertragmäßig zuge-
nefe Neuerung gelan-

has, so hat er, soweit die Demokratie in Betracht kommt, für die
allein ich zu sprechen habe, eine unabweisbare Behauptung aufge-
stellt. Die rheinische Demokratie würde solche Führer nicht
in ihren Reihen geduldet haben. Herr Jarres wird nicht um-
hin können zu sagen, von wem und wann und in welcher Form
diese Neuerung gelan sein soll. In der Jarres nachfolgenden
Befrei werde ich als derjenige bezeichnet, der für die Auflösung
der Rheinlande vom Reich durch eine Verhandlung mit dem
Feinde und für die Bildung eines selbständigen Rheinlandes
sich ausgesprochen oder gewirkt haben soll. Wer mich und
meine Arbeit kennt, weiß, daß das falsch sein muß. Soweit mir
gefragt worden ist, gründen sich die Angriffe gegen mich auf die
Stellung, die ich bei den Tagungen zu Darmen und Dagen am
24. und 25. Oktober 1923 eingenommen habe. Bei dieser Ge-
legenheit habe ich den bekannten Vorschlag des Herrn Professor
Wolfsenauer, ein Direktorium zu gründen, und ebenso die sich
daran anschließenden Vorlesungen des Herrn Oberbürgermei-
sters Kienast bekannt. Ich habe erklärt, zu einer Auflösung
des besetzten Gebietes vom Reich oder von den Ländern meine
Zustimmung in keiner Form geben zu können. Wenn solche
Aussagen unter dem Druck der Bajonette aufgezogen
werden, so möge man sie tragen, aber um der deutschen Zukunft
willen dürfte die Bevölkerung des besetzten Gebietes selbst keinen
Schritt tun, der zu einer staatlichen Veränderung führen
kann. Ob vielleicht später einmal der jetzt noch vorübergehende
Fall eintreten könnte, der es zur patriotischen Pflicht mache,
zu erwägen, ob man durch Verhandlungen dem Deutschen
Reich dienen könne, könne dahingestellt bleiben. Diese Frage
als gegeben anzuerkennen, habe ich abgelehnt. Am folgenden
Tage in Dagen habe ich in Gegenwart des damaligen Reichs-
kanzlers Stresemann ausgeführt, daß wir uns nur der Gewalt
fügen können. Daß diese Behauptung richtig ist, werden die
Teilnehmer an beiden Besprechungen bezeugen können. Mein
Ziel war stets und unverändert das gleiche: Die Auflösung
des besetzten Gebietes zu verhindern. Meine Politik hat sich
als richtig erwiesen.

Blinder Begeisterungs-Eifer.
Berlin, 24. März. In der Streitfrage, wer „Verhandlungs-
politik“ getrieben hat, folgt Gegenstoß und Abwehr immer
schneller aufeinander. Zur selben Zeit, da der vom Reichs-
kanzler selbst scharf attackierte Justizrat Falk die oben mitgeteilte
Erklärung verbreitet, in der er der Behauptung Dr. Jarres
entgegentritt, erscheint die Reichszeitung mit neuen Anschuldigun-
gen gegen Vertriebenen des Zentrums, der Deutschen Demo-
kratie und der Sozialdemokratie auf dem Plan. So bezieht
der „Volksanzeiger“ den „heimlichen König des rheinischen Zen-
trums“, Geheimrat Dörsch aus Dagen, daß er die sofortige
Schaffung einer eigenen rheinischen Währung verlangt habe.
Der Vorsitzende der rheinischen Sozialdemokratie, Richard
Koblenz sei mit der kategorischen Forderung hervorgetreten, die
Kasierung der rheinischen Republik vorzubereiten und kein
Sozialdemokrat hätte dagegen Einwände gemacht. Die
„Deutsche Tageszeitung“ stellt die Behauptung auf, daß die
Minister Dr. Brauns vom Zentrum, Dillinger und Braun
von den Sozialdemokraten sowie auch Dr. Gieseler für die Ein-
stellung der Unterstufungsbildungen an die Rhein- und Ruhr-
länder eingetreten seien. Wenn die „Ereignisse“ in diesem

Stille weiter gehen, wird ja wohl so ungefähr alles, was damals
hinter verschlossenen Türen erwogen und verhandelt wurde, zur
Kenntnis nicht nur der deutschen Öffentlichkeit, sondern auch
des Auslandes gelangen. Daß und das nicht gerade von Nutzen
sein kann, dürfte wohl jeder einigermaßen Einsichtige zugeben.
Wir meinen: Auch ein noch so scharfer Wahlkampf einleitet
nicht von gewissen Absichten auf außenpolitische Wirkung.

Die Ausschreitungen der Besatzungstruppen.
Dem Reichstag ist eine dritte Denkschrift über die Ausschrei-
tungen der Besatzungstruppen im besetzten Gebiet zugegangen,
die im Januar 1925 abgeschlossen wurde. Im allgemeinen
sind nur die wichtigeren Fälle aufgenommen worden; die tat-
sächlich vorgekommenen Zahl der Ausschreitungen ist erheblich
größer. Im Ruhrgebiet sind, soweit bekannt, in der Zeit vom
11. Januar 1923 bis 1. August durch Maßnahmen der Be-
satzungstruppen insgesamt 740 Personen körperlich verletzt wor-
den, davon 137 tödlich, und zwar 30 durch Schußverletzungen
aufgrund eines Willküraktes, 60 durch Schüsse von Wachposten
oder Patrouillen, 33 durch Kräfte, die durch Verbrechen oder
Unfälle und 8 durch Mißhandlungen. Unter den 137 Getöteten
war eine große Anzahl von Familienvätern und Ernährern von
Familienangehörigen. Dabei muß noch in Betracht gezogen
werden, daß ein erheblicher Teil der Unfälle überhaupt nicht
zur Kenntnis der Behörden gelangte, weil die Verletzten auf-
grund von Vergeltungsmaßnahmen der Besatzungstruppen oder
aus Scham keine Anzeige erstatteten.

Der Stapellauf des Lohndampfers „Berlin“.
Am Dienstag nachmittag um 4 Uhr lief auf der Werft des
Bremer Vulkan in Begleitung der Bremer der von dem Nord-
deutschen Lloyd erbaute große Doppelschrauben-Personen- und
Frachtdampfer „Berlin“ vom Stapel. Oberbürgermeister Dr.
Börsch stellt die Tauffeier, in der er u. a. sagte: Der
Norddeutsche Lloyd will heute zum dritten Male eines seiner
herrlichsten Schiffe mit dem Namen „Berlin“ laufen lassen. 1908
ließ die erste „Berlin“ in England vom Stapel, 1908 wurde
die zweite „Berlin“ durch meinen Amtsvorgänger, Oberbürger-
meister Kienast auf der Werft fertig gestellt. Heute haben wir
beim Stapellauf und staunend vor diesem Schiff, das deutsche Tech-
nik, deutschen Willen, deutschen Fleiß, deutsche Tatkraft der
Welt zeigen will. Geht sie hinaus in die Welt, diese neue „Ber-
lin“, so soll sie künden, daß wir Deutsche friedliche Absicht auf
der Welt leisten wollen. Möge diese „Berlin“, die vielen jungen
Deutschen, die ihr Vaterland in dieser barten Zeit verlassen
müssen, zum letzten Male grüßen, ihnen immer und immer wie-
der zurufen: Denkt der Heimat! Denkt derer, die hier aus-
harren müssen in schwerer harter Arbeit! Kehrt zurück, wenn
die Heimat euch ruft, auch wenn das Glück euch draußen gün-
stig ist.“

Gegen die Anhebung des deutschen Kraftfahrzeugbaus.
Die von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, begeben sich
in diesen Tagen Vertreter der beteiligten Reichsverbände nach
Paris zu Besprechungen mit der Vorkonferenz über die
Frage der dem deutschen Kraftfahrzeugbau durch das Londoner
Ultimatum auferlegten Beschränkungen. Die bisherigen Ver-
handlungen der Vorkonferenz unter sich haben bekanntlich
kein Ergebnis erzielt, das auf deutscher Seite auch nur einiger-

maßen hätte befriedigen können. Trotz der englischen Vorstel-
lungen war Frankreich nur zu ganz belanglosen Konzessionen
bereit.
Eine Niederlage der Opposition im englischen Unterhaus.
Der Antrag der Arbeiterpartei, den Marineetat um 1000
Pfund herabzusetzen als Tabellatutem wegen des Ausbaus von
Singapore wurde mit 290 gegen 129 Stimmen abgelehnt.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Wahl des Reichspräsidenten.
Die hiesige Stadt ist in zwei Wahlbezirke eingeteilt
und zwar:
Wahlbezirk I für die Bewohner rechts der Eng
(Abstimmungsraum im Rathaus),
Wahlbezirk II für die Bewohner links der Eng
(Abstimmungsraum im Schulhaus).
Die Abstimmung selbst erfolgt am
Samstag den 29. März, 1925,
von vorm. 9 Uhr bis nachm. 6 Uhr.
Es wird darauf hingewiesen, daß die Stimmzettel amt-
lich hergestellt sind, daß sie alle zugelassenen Wahlvorschläge
enthalten, daß der Stimmberechtigte bei der Stimmabgabe
durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer
Weise den Anwärter bezeichnet, dem er seine Stimme geben
will, daß der Stimmberechtigte, der seinem vorgeschlagenen
Anwärter seine Stimme geben will, den Namen der Person,
der er seine Stimme geben will, auf den amtlichen Stimm-
zettel, in das hierzu freigelegene Feld schreibt und daß Stimm-
zettel, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, ungültig sind.
Stimmzettel werden hier bis längstens nächsten Sam-
stag mittag 12 Uhr ausgestellt.
Die ausgegebenen Wahlpostkarten und, soweit nötig,
Bescheide, sind zur Abstimmung mitzubringen.
Es wird empfohlen, möglichst nicht erst in den letzten
Stunden, sondern in den ruhigeren Vormittagsstunden zu
wählen.
Stadtschultheiß Knobel.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Die Hundebesitzer
werden auf ihre Pflicht zur An- und Abmeldung ihrer Hunde
in der Zeit vom 1. bis 15. April aufmerksam gemacht. Wer
bis zum 15. April die Abmeldung eines bis dahin ver-
heuerter Hundes unterläßt, hat die Abgabe für das neue
Steuerjahr fortzuführen. Wer nach dem 1. April einen
steuerbaren Hund zu halten beginnt, hat hiervon binnen zwei
Wochen der Gemeindebehörde Anzeige zu erstatten.
Steuerassessorialrat: Schäfer.

Das Feurio-Waschverfahren: Schneeweiße Wäsche in wenig Stunden ohne Reiben mit Feurio
der 80% Haushaltseife. Genaue Anweisung überall erhältlich

Volkswahl des Reichspräsidenten.

„Der Reichspräsident wird vom Volke gewählt.“ Was die Verfassung zugesichert hat: Endlich soll es dem Volke werden. Am 29. März ist der Mann zu wählen, dem
für die nächsten sieben Jahre die Führung der Geschicke des Deutschen Volkes anvertraut werden soll.
Der ehemalige Reichsminister des Innern, Oberbürgermeister Dr. Jarres ist der einzige Kandidat, der entschlossen ist, in voller Ueberparteilichkeit das Amt des Reichs-
präsidenten zu führen, denn seine Mitbewerber sind Kandidaten ihrer Parteien. Unter Volk aber braucht an der Spitze des Reiches einen Mann, der sich freigemacht hat aus den
Unklammerungen des Parteisens und dessen Anführerschaft daher von den verschiedensten Parteien, Verbänden und Organisationen gleichermaßen geschätzt und anerkannt wird.
Der Oberbürgermeister Dr. Jarres, für dessen Wahl wir uns einsehen, ist ein bewährter Beamter, der um seiner Treue zu Volk und Vaterland willen während des
Kampfes in französischen Kriegsgefangnissen hat schwachen müssen. Mit aufrechter Mannesmut hat er seine Kameraden von jeher geführt, durch unablässige Lanter-
keit des Charakters hat Herr Dr. Jarres sich das Vertrauen der gesamten Bevölkerung der Industriestadt Duisburg und des Rheinlandes erworben, ein Vertrauen, das sich
auch in schwerster Zeit bewährt hat.
So dürfen wir den Beirathangehörigen die Wahl des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Jarres zum Reichspräsidenten mit gutem Gewissen empfehlen; er ist der Mann, dessen
Begeisterung und dessen Persönlichkeit die Gewähr bietet, daß das von ihm verwaltete Amt des Reichspräsidenten ein Hort der Volkstreue und Vaterlandsliebe, daß seine
Amtsführung eine Bürgschaft für Gerechtigkeit und Menschlichkeit, daß seine Präbentenschaft der Anfang des nationalen Aufstieges und der sittlichen Erneuerung des
deutschen Volkes und Staatslebens wird. Darum:

„Wählt Dr. Jarres!“

Namens des überparteilichen Bezirksausschusses:
Dr. C. Mehger, Sägewerksbesitzer, Höfen.

- Neubach:** Adig, Emil, Landwirt, Stoll, „Adler“, Wirt. **Seinberg:** Aldinger, Gottl., Landwirt, Kling, Adam. **Seinbach:** Rul, Schultheiß. **Sielesberg:** Bolle, Michael, Landwirt, Rührer, Joh., Gg., Landpostbote a. D. **Sirkefeld:** Arnold, Wilh., Bankbeamter, Beck, Dr., Arzt, Wolf, Wilh., Schreinermeister. **Salmbach:** Baumann, Ober-
lehrer, Bött, Gottlieb, Blagaber, Dorn, Dr., Chefarzt, Charlottenhöhe, Haag, Gärtner, Hübner, Alt-Schultheiß, Keller, Fritz, Fuhrhalter, Kappeler, Friedr., Sägewerksbesitzer,
Rüder, W., Jagaren-Fabrikant, Rühel, Oberlehrer, Rother, Rektor, Reumann, Bädermeister, Ramm, Dr., Forstmeister, Reinschler, Wilh., alt, Schuhmachermeister, Schneider,
Gewerbelehrer, Schäfer, Verwalter, Charlottenhöhe, Seyfried, Karl, Wegbauunternehmer. **Conweiler:** Haag, Friedr., zum „Röhle“, Rapp, Johann, Amtsbote, Drennack,
Rader, Paul, Hauptlehrer. **Dobel:** Alinger, Karl, Schultheiß, Huzle, Karl, Dr. med., Arzt, Keller, Karl, Maurermeister, Adig, Wilhelm, Landwirt, Kraft, Karl, Schmied-
meister, Wader, Karl, Wegwart. **Engelobrand:** Speer, Gemeindepfleger, Weitzer, Oberlehrer a. D. **Enzfelder:** Zipperlin, Paul, zum „Waldhorn“, Feldmann,
Blach, Karl, Kaufmann, Bärle, Gottlieb, Schmied, Fick, Otto, Wagnermeister, Horsch, Dr., Schnitzhauer, Friedr., Holzhandler, Schnitzhauer, Wilh., Holzhandler, Schnitzhauer,
Gottlieb, Postagent. **Hauswiler:** Gaus, Ernst, Anwalt, Kling, Ernst, Sägewerksbesitzer. **Gräfenhausen-Oberhausen:** Ahr, Ernst, Landwirt, Glauner, Gemeindepfleger,
Keller, Gottl., Knopf-Fabrikant, Senfer, Gottl., Landwirt. **Grumbach:** Gehring, Oberlehrer a. D., Reinschler, Gottlieb, Landwirt. **Herrenwald:** Blenz, Friedr., Poellier,
Böpple, Forstmeister, Grub, Stadtschultheiß, Hauber, Adolf, Hotelier, Keller, August, Kontor, Adig, August, Kaufmann, Mayer, Wilhelm, Bankvorstand, Mönch, Hermann,
Posthalter, Trankler, Wilhelm, Apotheker, Pfeiffer, Hotelier, Waldner, Gustav, Straßenwart. **Höfen a. G.:** Hegert, Oberlehrer, Feldweg, Schultheiß, Großmann, Hermann,
Oberlehrer, Krämer, Hermann, Sattlermeister, Kempmann, Hermann, Fabrikant, Lahnauer, Fritz, Fabrikant, Weitzer, Johann, Säger, Weitzer, Wilhelm, Säger, Rehsueß,
Gugen, Fabrikant, Sader, Heinrich, Sattlermeister, Treiber, Heinrich, Mehgermeister. **Igelstog:** Bertsch, Friedr., Landwirt, Krauß, Schultheiß, Kappeler, Friedr., Maurermeister,
Kapfenhardt: Burkhardt, Jakob, beim „Röhle“, Landwirt, Hauff, Zimmermeister. **Langenbrand:** Weß, Forstwart. **Loffenau:** Hattenlocher, Friedrich, **Waisbach:**
Stoll, Schultheiß. **Jainew:** Reuweiler, Jakob, Landwirt. **Neuenbürg:** Baas, Ludwig, Oberstraßenmeister, Beller, Georg, Ingenieur, Böder, Dr., Arzt, Böpple, Julius,
Dr. vet., Tierarzt, Bozenhardt, Hugo, Apotheker, Conze, Heinrich, Gollmer, Hermann, Fabrikant, Haist, Emil, Bädermeister, Jerratsch, Eisenbahnmeister a. D., Rainer, Christian,
Bädermeister, Reichenberger, Hauptmann a. D., Vog, Martin, Kaufmann, Mahler, Eugen, Kaufmann, Reuß, Karl, Bezirksnotar, Schmidt, Arthur, Kommerzienrat, Schumacher,
Karl, Wirt, Silerien, Oberpostmeister. **Reinsag:** Knöller, Schultheiß. **Oberlengenhart:** Stahl, Schultheiß, Valer, Gottlieb, Landwirt. **Obernleibach:** Kraut, Gott-
lob, Maurer, Wiegner, Hauptlehrer. **Unterleibach:** Adig, Fr., Landwirt. **Ottenshausen:** Reßler, Schultheiß, Reßler, Wilhelm, Fabrikant, Schmidt, Chr., Möb-
elbesitzer, Weß, Fritz, Landwirt. **Rotenbach:** Blach, Weimermeister, Hermann, Wilhelm, Buchhalter, Holzer, Emil, Direktor. **Salmbach:** Dittus, Wilh., früh, Gemeindepfleger.
Schönbach: Beyer, Apotheker, Burghard, Friedr., zum „Löwen“, Burkhardt, Friedr., Mehgermeister, Deß, Dr., Oberarzt, Goersbusch, Dr., Chefarzt, Hermann, Schultheiß,
Dochter, Apotheker, Kappeler, Schneidermeister, Rörcher, Friedr., zum „Linde“, Mönch, Friedr., Kaufmann, Deßlacher, Gottl., Kirchenpfleger, Komelisch, Karl, Fabrikarbeiter,
Schönbach, Direktor, Schröder, Dr., Chefarzt, Schwermann, Dr., Facharzt, Supper, Pfarrer, Wahl, Dr., Oberarzt. **Schwann:** Bärle, Ernst, Holzhandler. **Schwarzenberg:**
Schwammle, Schultheiß a. D. **Unterlengenhart:** Hartmann, Schultheiß, Angeli, Fritz, Landwirt. **Waldbach:** Böhner, Pauline, Böhner, Schumacher, Böh, Frau, Bred,
Bezirksnotar, Giese, Gustav, Gittel, Oberpostschaffner, Gittel, Bergbahn-Schaffner, Fardach, Sattlermeister, Federlin, Dr., Stadtpfarrer, Fick, Forstmeister, Fick, Frau, Forstmeister,
Fritzsche, zur Post, Fank, Julius, Konditor, Brunner, Forstwart in Sprollenhaus, Großmann, Adolf, Privatier, Gütler, sen., Fleischvermeister, Josenhaus, Wilhelm, Dr., Arzt,
Krauß, Bädermeister, Krauß, Mehgermeister, Kiefer, J., „Deutsches Hof“, Bayler, Augustin, Köhler, Oberbahn-Schaffner, Haag, Gottl., Anwalt in Neuenbürg, Rul, Fritz,
Zimmermeister, Maß, Badmeister, Mählinger, Fr., Holzhandler in Sprollenhaus, Maitzer, Joh., Anwalt in Sprollenhaus, Pfau, Hauptlehrer, Prigelmaier, Fabrikdirektor, Schlüter,
Wilhelm, Schlossermeister, Schmid, Chr., Zimmermeister, Schöber, Gärtner, Schweizer, Reallehrer, Schwerdtle, Schlossermeister, Seyfried, W., Holzhandler in Sprollenhaus,
Stephan, Apotheker, Steuerer, Professor, Treiber, Emma, Frau, Walz, Oberlehrer, Weidner, Dr., Zahnarzt, Wiedmaier, Hauptlehrer in Sprollenhaus.

C. A. König,
Herrenalb.

Angeblachte Damaste

— Fabrik-Nette —
für Bettbezüge und Stors
ganz besonders geeignet,
großer Posten einge-
troffen.

90cm 140cm 150cm br.
1.80 2.40 2.50

Ein Posten blau- und
rot-weiß karierte

Rüden-Handtücher,
Meter 55 -f.

Klosterkaufhaus,
Telefon Nr. 80.

Gutes Klavier

für drei Monate Sommer-
aufenthalt in Gaistal
zu mieten gesucht.

Angebote mit Preis an
Kammerlängerin M. v. Graß,
Karlstraße, Leopoldplatz 7a.

Fahrrad-Gummi!

Machen Sie einen
Versuch!

Viele Aufträge u. Nach-
bestellungen sind der
beste Beweis meiner
Leistungsfähigkeit und
anerkannt guten Waren.

Fahrradschläuche 90

extra pr. Qual. 1.10

Strapazierbede 2.95

Mantel pr. Qual. 3.50

extra pr. Qual. 4.25

Gebirgsbede pr. 4.50

extra pr. 5.00

Fahrräder 88.00

1 Jahr Garantie

Nahmaschinen 98.00

10 Jahre Garantie

Ausführt Katalog geg. Ein-
sendung 10 -f. in Briefen.

Emil Levy,

Hildesheim 468.

Pfannkuch

Zur
Konfirmation:

Teigwaren

**Eier-Gemüse-
Nudeln**

Pfund 40 Bfg. an

Maccaroni

offen

Pfund 45 Bfg. an

Eier-Maccaroni

offen und in Paketen

Eier-Hohlndeln

Spagetti,

feinste Sortierware

Pfund 55 Bfg.

Pfannkuch

AMBAC

Gewerbeschule Neuenbürg.

Aufforderung zur Anmeldung.

Das Schuljahr 1925/26 beginnt am **Mittwoch den 1. April 1925.** Sämtliche in gewerblichen und kaufmännischen Betrieben der Stadt Neuenbürg beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen sind bis zum vollendeten 18. Lebensjahre schulpflichtig. Sie haben sich zu den unten bezeichneten Zeiten im Zeichenaal des Schulgebäudes einzufinden. Probezeit entbindet nicht von der sofortigen Anmeldung.

Lehrstellenlosen Knaben, welche sich erst später einem Berufe widmen wollen, wird in ihrem eigenen Interesse empfohlen, sich bereits am 1. April anzumelden.

In auswärtigen Gemeinden beschäftigte junge Leute können an demselben Tag aufgenommen werden.

Es haben zu erscheinen:

1. Neueintretende Schüler, sowie die nicht Versetzten der
seitherigen Klasse I:
am **Donnerstag den 2. April, vorm. 8 Uhr.**

2. Die Schüler der neuen Klasse II:
am **Mittwoch, den 1. April, vorm. 8 Uhr.**

3. Die Schüler der neuen Klasse III:
am **Freitag den 3. April, vorm. 8 Uhr.**

Die Eltern der neu eintretenden Schüler werden aufgefordert, ihren Kindern die erforderlichen Lehnmittel erst anzuschaffen, wenn der Klassenlehrer dazu auffordert. Ausdrücklich wird auf nachstehenden Bestimmungen des Gesetzes über die Gewerbe- und Handelsschulen hingewiesen.

Die Gewerbeunternehmer sind verpflichtet:

1. ihre zum Besuch der Gewerbeschule verpflichteten Arbeiter spätestens am vierten Tag nach ihrem Eintritt beim Schulvorstand schriftlich anzumelden und in gleicher Weise spätestens am vierten Tag nach dem Austritt abzumelden,

2. ihnen die zum Schulbesuch nötige freie Zeit zu gewähren, sie zu pünktlichem und regelmäßigem Besuch anzuhalten und diesen zu überwachen (Art. 15).

Zwischenhandlungen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Betreffs Schulversäumnisse wird auf die Vollz. Verfg. zum Gewerbeschulgesetz § 15 verwiesen.

Die Schüler dürfen den Unterricht ohne dringenden Grund weder ganz noch teilweise versäumen.

ist ein Schüler durch Krankheit am Besuch des Unterrichts verhindert, so liegt es dem Gewerbeunternehmer, bei dem er beschäftigt ist, und wenn er nicht in Arbeit steht, den Eltern oder dem Vormund ob, ihn bei seinem Wiedererscheinen in der Schule oder, falls die Krankheit sich über zwei Schultage hinweg erstreckt, spätestens auf den zweiten Schultag beim Schulvorstand zu entschuldigen.

Soll ein Schüler aus dringenden Gründen vorübergehend vom Besuch der Schule entbunden werden, so ist dem Schulvorstand vorher, wenn möglich durch Vermittlung des Schülers selbst, ein schriftliches Verzeiungsgesuch vorzulegen, das vom Gewerbeunternehmer oder zutreffendenfalls von den Eltern oder dem Vormund auszugehen hat. Das Gesuch muß so begründet sein, daß ohne weiteres beurteilt werden kann, ob die Verurlaubung des Schülers zulässig ist.

Geschäftliche Inanspruchnahme kann nur in Nothfällen, auswärtige Arbeit in der Regel, nur dann als ausreichender Entschuldigungsgrund angesehen werden, wenn der Schüler durch den Besuch der Schule mehr als einen halben Tag an der Arbeit versäumen müßte.

Der Schulvorstand: Reife.

Neuenbürg.

Wähler-Versammlung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Wahl des Reichspräsidenten findet am

Freitag den 27. März, abends 8 Uhr,

im Gasthof zur „**Sonne**“ in Neuenbürg

eine Wählerversammlung statt. Es spricht:

Landtagsabgeordneter Hartmann

Oberpostinspektor in Stuttgart.

Diesu werden die Wähler von hier und Umgebung eingeladen.

Deutschnationale Volkspartei.

Deutsche Volkspartei.

Bereinigte vaterländische Verbände.

Oberlengenhards.

Ein Paar schöne

Läufer-

Schweine

steht dem Verkauf aus

Mottlieb Fuchs.

Pforzheim-Dillstein.

Ein tüchtiger

Tapezier und

Polsterer

kann sofort eintreten bei

Tobias Zundel.

Zahnmühle bei Calmbach.

Siehe einen schönen, erst-
klassigen, 13 Monate alten
Eimmentaler

Zuchl-

Jarren

(Beltsched) dem Verkauf aus.

Joh. Georg Red.

Konto-Büchlein

empf. G. Meck'sche Buchhdlg.

H. M. „Dahjen“.

Frühjahrs-Saison

Damen- und Backfisch-Mäntel Damen- u. Backfisch-Kostüme

in elegant vornehmen Genres und
allen modernen Farben und Stoffen.

Rips-Mouline, Covercoat, Gabardine, Tuch, Alpaka

Fachkundige Beratung und sachgemäße Bedie-
nung erleichtern den Einkauf in meinem Hause

Fritz Wurster, Calmbach.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zu dem auf dem Grundplatz in **Rapsenhardt** wieder zu errichtenden Häusern der Herren **Salob Maile und Gottlob Frommer** sollen nachfolgende Arbeiten:
Beton-, Maurer-, Glaser-, Gipser- und Glaser-Arbeiten

in Afford vergeben werden.

Pläne und Arbeitsbescheide sind vom 23. bis 26. d. Mts. bei den Bauherren zur Einsicht aufgelegt, und sind daselbst die Offerte bis **27. d. Mts., abends 6 Uhr,** abzugeben.

Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage. Während dieser Zeit bleiben die Bewerber an ihr Offert gebunden.

J. A. G. Meßger, Architekt,
Pforzheim, Wimpfener Straße 1.
Fernsprecher 3565.

Nach Feierabend

markiert noch immer an der Spitze aller Ver-
sicherungszeitschriften, trotz ausländischer Konkurrenz,
denn bis Ende 1924 wurden über

45 Millionen Goldmark

an **Anfallsentschädigungen, Sterbegeldern**
und **Mutterschaftsbeihilfen** ausbezahlt und zwar

an unsere **Feierabend-Lohn- und Leute „Der Verg-
fried“** und **„Die Fürsorge“**-Abonnenten.

Die Goldmarkversicherung unserer Abonnenten und
ihrer Ehefrauen ist bekanntlich schon seit 1. Januar
1924 wieder wirksam. Damit wurde unmittelbar
nach der Stabilisierung der deutschen Währung unsere

**gesamte Versicherung voll aufgewertet, eine
gewaltige, unübertroffene Leistung.**

Drum, Nach Feierabend-Abonnenten, laßt Euch
Euer Blatt nicht von gewissenlosen Lügneren
abwöhnen und laßt Euch kein ausländisches Blatt
anhängen, das seinen Abonnenten nur Unfall-, aber
keine Sterbegeldversicherung gewährt.

Der Generalvertreter:

Ad. Sommer, Pforzheim, Lindenstr. 50.



Die Bettwanze samt Brut,

Katten, Mäuse, Käfer, Grillen,

Milben, sowie Motten

aus Leder, Klobmübel, Teppichen etc.

beseitigt durch rationelle Verfahren un-

bedingt sicher, Bettfedern reinigt muster-

gültig die allgemein bekannte und ein-

geführte

Desinfektionsanstalt A. & F. Helfer,

Pforzheim, Güter-Straße 21, Fernsprecher 1923.

Radikaler Erfolg! Billige Preise!

Kostenvoranschlag auf Wunsch.

Zurück

Augenarzt Dr. Giggiberger

Pforzheim, Leopoldstrasse 1, Telefon 1483.

Neuenbürg

Prima

Wasserglas

eingetroffen bei

Karl Mahler

Arubach.

Eine

Ruß- und

Fahrrad.

30 Wochen trüchtl. mit dem

3. Halb und ein

Läufer Schwein

verkauft

Wilhelm König, Kähler.

Pfannkuch

Zur

Konfirmation:

Groß-Auswahl in

Gemüse- und

Früchteconserven

Schnittbohnen

1/2 Kg. Dose 110 an

von 111

Erbsen

1/2 Kg. Dose 52 Bfg. an

von 52 an

Brech- und

Stangenpargel,

Birnen, Nirschen,

Stachelbeeren,

1/2 Kg. Dose 80 Bfg. an

von 80 an

Pflirsche und

Mirabellen

1/2 Kg. Dose 120 an

von 120 an

Breiselbeeren,

Stiggurken

offen und in Gläsern.

Pfannkuch

AMBAC

Bezug
Halbmast
der 75 Col
ne Koflin C
amant sehr
laut, im Ver
m. Polster
treiblich, M
anbehalten.
Nummer 1

In Fällen d
besteht kein
Erfahrung be
auf Räder
Bezug

Beitellun
Goldstreifen
toren u. M
Jebergeit

Das Koflin
C. 2. G. 2. G.

127

Stuttgart,
Deutsches
und der Ober
1. April 1925
Eber des Stab
der V. Division
des Grunten
Berlin, 25

schmückung des
mordbills des
aufstellen, G
nommen, der
ihm verleiht
deutschnationale
aufert haben.

Politik
Am Dr. W
Das nation
liche Zusammen
in einem deut
Die Zugehö
Lebensinhalten
und der deut
und Herkunft
Die deut
Kaiserreich nicht
gen Breite und
deutschland we
Klasse mindere
Dorum ist
ihrer größten
tenden Mensch
Lebensinhalt de
Wärde zu erfu
politisch ausge
hofft, die sich
bedient.

Die deutsche
überall. Sie wa
der Hefge der
pflichtet aber eb
ordnung und
Nächsten in alle
Gefolgegebung.
Glauben anherl
dasi niemals an
Widerung verfi
tet werde.

Die deutsche
der Staatsge
haltung unersch
schaften nicht an
tritt darum die
nach der versün
Die deutsche
hohe Bildung
kann. Die for
lichen Erziehun
ihres eigenen
Die deutsche
lichkeit des offe
Reihen, der den
damit entwürdig
Entschuldigung
Rechtlich muß
Kaiserreich.

Die deutsche
hohe Verstand
nalen Würde.
Europa für eine
dieser Mitarbeit
großbedeutend
Ziel auf dem W
Dies ist der
Revolutions!

Berlin, 25. A
reiter des „Vot
terung. Im er
Nicht tim. Al
den, den über
zuführen. Das
lande meint.

Berlin, 21.
der Schung von
Deutschen Koflin
Inland. Der A
vom 16. 4. ab
sch das Syndik
hen werden soll
und Kreditmögl
schloß dem Ant
men der Rechte
Reichsweitlich
des Reichswirts

Berlin, 25. A
reiter des „Vot
terung. Im er
Nicht tim. Al
den, den über
zuführen. Das
lande meint.

Berlin, 21.
der Schung von
Deutschen Koflin
Inland. Der A
vom 16. 4. ab
sch das Syndik
hen werden soll
und Kreditmögl
schloß dem Ant
men der Rechte
Reichsweitlich
des Reichswirts

Berlin, 25. A
reiter des „Vot
terung. Im er
Nicht tim. Al
den, den über
zuführen. Das
lande meint.

Berlin, 21.
der Schung von
Deutschen Koflin
Inland. Der A
vom 16. 4. ab
sch das Syndik
hen werden soll
und Kreditmögl
schloß dem Ant
men der Rechte
Reichsweitlich
des Reichswirts

Berlin, 25. A
reiter des „Vot
terung. Im er
Nicht tim. Al
den, den über
zuführen. Das
lande meint.

Berlin, 21.
der Schung von
Deutschen Koflin
Inland. Der A
vom 16. 4. ab
sch das Syndik
hen werden soll
und Kreditmögl
schloß dem Ant
men der Rechte
Reichsweitlich
des Reichswirts

Berlin, 25. A
reiter des „Vot
terung. Im er
Nicht tim. Al
den, den über
zuführen. Das
lande meint.

Berlin, 21.
der Schung von
Deutschen Koflin
Inland. Der A
vom 16. 4. ab
sch das Syndik
hen werden soll
und Kreditmögl
schloß dem Ant
men der Rechte
Reichsweitlich
des Reichswirts

Berlin, 25. A
reiter des „Vot
terung. Im er
Nicht tim. Al
den, den über
zuführen. Das
lande meint.

Berlin, 21.
der Schung von
Deutschen Koflin
Inland. Der A
vom 16. 4. ab
sch das Syndik
hen werden soll
und Kreditmögl
schloß dem Ant
men der Rechte
Reichsweitlich
des Reichswirts

Berlin, 25. A
reiter des „Vot
terung. Im er
Nicht tim. Al
den, den über
zuführen. Das
lande meint.

Berlin, 21.
der Schung von
Deutschen Koflin
Inland. Der A
vom 16. 4. ab
sch das Syndik
hen werden soll
und Kreditmögl
schloß dem Ant
men der Rechte
Reichsweitlich
des Reichswirts

Berlin, 25. A
reiter des „Vot
terung. Im er
Nicht tim. Al
den, den über
zuführen. Das
lande meint.